



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Katholischer Katechismus**

**Felbiger, Johann Ignaz von  
Münster in Westphalen, 1789**

Das dritte Hauptstück. Von der Liebe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49347)

Du bist ge-  
benedeyet  
unter den  
Weibern,  
und gebenes-  
deyete ist die  
Frucht deines  
Leibes,  
Jesus.

Heil. Ma-  
ria, Mutter  
Gottes, bit-  
te für uns  
arme Sün-  
der, ist und  
in der Stun-  
de unsers  
Absterbens,  
Amen.

Wie lautet der zweyte  
Theil?

Du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyete ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Wer hat diesen Theil  
gemacht?

Elisabeth, Johannis Mutter, aus Eingebung des heiligen Geistes, als Maria sie besuchte.

Wie lautet der dritte  
Theil?

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns arme Sünder, ist, und in der Stunde unseres Absterbens, Amen.

Wer ist der Urheber dieses  
Theils?

Die katholische Kirche.

## Das dritte Hauptstück. Von der Liebe.

Die erste Lection.

Von der Liebe, und den Geboten der  
ersten Tafel.

Was ist die Liebe, von welcher hier die Rede ist?

Eine von Gott eingegossene Tugend, vermöge welcher wir Gott wegen seiner, und den Nächsten wegen Gott lieben.

Wie

Wie sehr sollen wir Gott lieben?

Aus allen Kräften, über alles.

Wie sehr sollen wir den Nächsten lieben?

Wie uns selbst.

Worin besteht die Liebe Gottes?

Dies ist die Liebe Gottes, daß wir seine Gebote halten.

Können wir die Gebote Gottes halten?

Ja; Mit der Gnade Gottes.

Wie viel sind Gebote Gottes?

Zehn.

Wie lautet das erste Gebot?

**Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst nicht fremde Götter haben neben mir.**

**Ich bitte der Herr dein Gott, du sollst nicht fremde Götter haben neben mir.**

Was wird durch dieses Gebot verboten?

Wir sollen die Gott gebührende Ehre niemanden anders geben.

Was wird durch dieses Gebot geboten?

Wir sollen Gott die ihm gebührende Ehre allein geben.

Wie giebt man Gott die gebührende Ehre?

Wenn man an ihn allein glaubet, wenn man sein ganzes Vertrauen auf ihn setzt und ihn über alles liebet.

Welche sündigen wider dieses Gebot?

Alle, die wider den Glauben, die Hoffnung, oder die Liebe sündigen.

Welches sind diese?

Die in Unglauben oder wissenschaftlichem Irrglauben leben, die Zauberer um Rath fragen, zu abergläubischen Mitteln ihre Zuflucht nehmen, die Wahrsagen, oder sich Wahrsagen lassen.

Wie ist verboten Bilder zu haben?

Um sie anzubeten.

Bethen wir die Bilder Christi oder die Heiligen an?

Nein; dieß wäre Abgötterey; indessen halten wir sie in Ehren.

Wie ehren wir die Bilder?

Wir ehren die Bilder so, daß wir nicht dem Steine oder dem Holze Ehre erzei- gen, woraus die Bilder gemacht sind; sondern demjenigen, den das Holz oder der Stein, oder die Farben vorstellen.

Wie lautet das zwente Gebot?

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnützlich führen.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnützlich führen.

Was verbietet Gott in diesem Gebote?

Deines Gottes, nicht unnützlich führen.

Die Gotteslästerung, das falsche und auch das unnöthige Schwören; den Meineid.

Was gebietet Gott in diesem Gebote?

Seinen Namen zu heiligen, und ehrerbietig zu gebrauchen.

Wie lautet das dritte Gebot?

Du sollst den Feiertag heiligen.

Du sollst den Feiertag heiligen.

Was verbietet dieses Gebot?

Alle knechtliche Arbeit am Feiertage.

Was gebietet es aber?

Dem öffentlichen Gottesdienste beyzuwohnen; und sonst diesen Tag heilig zuzubringen.

Die

Die zwote Lektion.

Von den Geboten der zwoten Tafel, oder  
den sieben letzten Geboten.

Wie lautet das vierte Gebot?

Du sollst Vater und Mutter ehren,  
auf daß es dir wohl gehe, und du  
lange lebest auf Erden.

Was verbietet dieses Gebot?  
Alle Unehreerbietigkeit, Ungehorsam  
und Lieblosigkeit gegen die Eltern.

Was gebietet dieses Gebot?

Die Eltern zu ehren, ihnen zu ges  
horsamen, und sie zu lieben.

Wen muß man unter dem Worte Vater  
und Mutter verstehen?

Erstlich die leiblichen Eltern, alsdenn  
aber alle geistliche und weltliche Obrigkeit  
und Vorgesetzte.

Wie lautet das fünfte Gebot?

Du sollst nicht tödten.

Was verbietet dieses Gebot?

Sich oder andere zu tödten, zu vers  
wunden, am Leibe oder an der Seele  
zu beschädigen.

Was gebietet dieses Gebot?

Alle andere Menschen wie sich selbst  
zu lieben.

Wie lautet das sechste Gebot?

Du sollst nicht ehebrechen.

Was verbietet dieses Gebot?

Den Ehebruch, die Hurerey, und alles,  
was wider die Keuschheit und Schams  
haftigkeit ist.

Was gebietet dieses Gebot?

Die standesmäßige Keuschheit in Gedanken, Worten, Werken und Gebärden.

**Du sollst nicht stehlen.**

Wie lautet das siebente Gebot?

Du sollst nicht stehlen.

Was verbietet dieses Gebot?

Einem jeden das Seinige zu lassen, zu geben, und zu leisten.

**Du sollst nicht falsch Zeugniß geben wider deinen Nächste.**

Wie lautet das achte Gebot?

Du sollst nicht falsch Zeugniß geben wider deinen Nächsten.

Was verbietet dieses Gebot?

Das falsche Zeugniß, die Ehrabschneiderei, das Lästern, das Ohrenblasen, das freventliche Urtheil, und alles Lügen.

Was gebietet dieses Gebot?

Eine besondere Behutsamkeit im Reden, damit wir uns mit unserer Zunge nicht an dem Nächsten veründigen.

**Du sollst nicht begehren deines Nächste Haus.**

Wie lautet das neunte Gebot?

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Wie lautet das zehnte Gebot?

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder alles, was sein ist.

**Du sollst nicht begehren deines Nächste Weib, Knecht, Magd,**

Was verbieten diese Gebote?

Alle böse Gedanken und Begierden nach fremden Weibern und Gütern.

Was gebieten diese beyde Gebote?

Die Reinigkeit und Heiligkeit in Gedanken und Begierden.

Was

Wie, noch als les, was sein ist.

Was haben die zu fürchten, welche Gottes Gebote nicht halten?  
Zeitliche und ewige Unglücke.

Was haben die zu hoffen, welche Gottes Gebote beobachten?  
Zeitliche und ewige Glückseligkeit.

Die dritte Lektion.

Von den Kirchengeboten.

Die aufgesetzten Feiertage feyern.

Wie viel sind Kirchengebote?  
Vornemlich fünf.

Wie lautet das erste?  
Die aufgesetzte Feiertage feyern.

Was verbietet und gebietet dieses Gebot?  
Eben dasjenige, was das dritte Gebot Gottes verbietet und gebietet.

Das heil. Amt der Messen an bestimmten Sonntagen mit gebührender Ehrfurcht hören, und den Gottesdienst besuchen.

Wie lautet das zweite Gebot?  
Das Amt der heiligen Messen an bestimmten Sonn- und Feiertagen mit gebührender Ehrfurcht hören, und den Gottesdienst besuchen.

Was verbietet dieses Gebot?  
Die Trägheit im Gottesdienste.  
Was gebietet es?

An Sonn- und Feiertagen die heilige Messe zu hören, und zwar, wenn es füglich seyn kann, unter einer schweren Sünde.

Was ist die heilige Messe?  
Die heiligste Handlung, die der Priester vornimmt, da er das Brod und den Wein segnet, und in den Leib und das Blut Jesu Christi verwandelt.

Ist viel daran gelegen, dieser heiligen Handlung beizuwohnen?

Freylich; Weil dieß das einzige eigentliche Opfer des neuen Testaments ist.

Wie kann denn die heilige Messe ein Opfer des neuen Testaments seyn?

Weil die heilige Messe eine Wiederholung und Vorstellung desjenigen Opfers ist, welches Jesus Christus bey dem letzten Abendmahle eingesetzt, und am Kreuze vollbracht hat.

Welches sind die Haupttheile der heiligen Messe?

Die Aufopferung, die Wandlung, und die Communion.

Sündigen auch die schwer, welche oft ohne Noth die Predigt versäumen?

Freylich, denn es ist eine Trägheit im Gottesdienste, zu welchem nicht nur die heilige Messe, sondern auch die Predige gehört.

Wie lautet das dritte Gebot?

Die gebotene Fasttage halten.

Die gebotene Fasttage halten, als die vierzigtagige Fasten, die Quatemberzeiten, und etliche geordnete Feyerabende. Item am Frentage und Samstag des Fleischessens sich zu enthalten.

Was verbietet dieses Gebot?

Das Fleischessen an Fasttagen, und alle lärmende Ergötzlichkeiten und weltliche Freuden, die sich nicht für Bußsünden schicken.

Was sind die Fasttage?

Sie sind unsere Bußtage, vornehmlich die Quatemberzeiten.

Was

Seine Sünden seinem verordneten Priester jährlich wenigstens einmal beichten, und um die österliche Zeit das hochwürdige Sakrament des Altars empfangen.

Was gebietet dieses Gebot?

Das man sich an den eigentlichen Fasttagen einen Abbruch thue, und nur des Tages einmal satt esse.

Wie lautet das vierte Gebot.

Seine Sünden seinem verordneten Priester jährlich zum wenigsten einmal beichten, und um die österliche Zeit das hochwürdigste Sakrament des Altars empfangen.

Was verbietet dieses Gebot?

Die Versäumung der Sakramenten.

Was gebietet dieses Gebot?

Die jährliche Beichte und österliche Communion, und zwar in der Pfarrkirche.

Wie lautet das fünfte Gebot?

An verbotenen Zeiten keine Hochzeit halten.

Was verbietet dieses Gebot?

Die feyerlichen Hochzeiten vom erstern Adventsonntage bis auf heil. drey Könige, und von dem Aschermittwoch bis auf den Sonntag nach Ostern; wie auch Tänze, und andere dergleichen Lustbarkeiten.

Warum werden die Lustbarkeiten zu dieser Zeit verboten?

Keine Hochzeit halten. Weil sie sich zu den heiligen Zeiten nicht schicken, in denen wir an die Geheimnisse des Glaubens, die wir feyern, mit Ernst und ohne Zerstreung denken sollen.

Was

Was gebietet dieses Gebot?

Zu den verbotenen Zeiten, die ganz besonders der Gottseligkeit, der Andacht und dem Gebete gewidmet sind, eine weit strengere Zucht, Eingezogenheit und Sittsamkeit.

## Das vierte Hauptstück. Von den heiligen Sakramenten.

Die erste Lection.

Von den Sakramenten überhaupt, und den zwey ersten insbesondere.

Der Sa-  
kramen-  
ten Bes-  
chreis-  
bung,  
Zahl,  
Namen,

Was ist ein Sakrament?

Ein sichtbares Zeichen, durch welches wir geheiligt werden.

Wie viel sind solche Zeichen?

Sieben.

Wie heißen sie?

Das erste, die Taufe; das zweyte, die Firmung; das dritte, das Sakrament des Altars; das vierte, die Buße; das fünfte, die letzte Selung; das sechste, die Priestersweihe; das siebente, der Ehestand.

Was wirken die Sakramenten in uns?

Wir-  
kung.

Sie heiligen uns, wenn wir sie mit gehöriger Vorbereitung empfangen.

Woher haben die Sakramenten die Kraft, uns zu heiligen?

Von Jesu Christo, seinem Leiden und Sterben, seinen Verdiensten und von seinen Genugthuungen.

Wer